



Universal-Spritzlack 9260



Charakteristik

Hochwertiger, wasserverdünnbarer, schnell trocknender, farbloser 1K-Grund- und Überzugslack mit sehr guter Anfeuerung, Lichtechtheit, Füllkraft und Schleifbarkeit. Der geschlossene Lackfilm ist beständig gegen haushaltsübliche Reinigungs- und Pflegemittel, Alkohol und gegen Weichmacher aus Dichtungsprofilen. Handschweißecht und cremebeständig. Umweltschonend, geruchsarm, NMP-frei, phthalatweichmacherfrei (geeignet zur Lackierung von Kinderspielzeug). VOC Decopaint-konform.

Anwendungsgebiete

Für die offenporige Lackierung von Holzoberflächen im Innenbereich (Wohnmöbel, Kindermöbel, Innenausbau). Besonders geeignet zum Spritzen stehender Flächen wie z. B. Türen, Treppenstufen oder Möbel. Zur Überlackierung von CLOU WL-Decklack geeignet.

Verarbeitung/Applikation

		
Auftragsmethoden:	Becher	Airmix
Ø Spritzdüse (mm):	1,8	0,23
Spritzdruck (bar):	2,5–3,0	80–100
Auftragsmenge (g/m ²):	90–110	100–120
Ergiebigkeit (m ² /Liter):	5	5

Technische Daten

Verdünnung:	reines Wasser		
Verarbeitungsviskosität:	gebrauchsfertig		
	ggf. 3-5% verdünnen		
Viskosität:	~ 60 sek / DIN 4mm		
Dichte (g/cm ³):	~ 1,025		
pH-Wert:	7,5		
DIN EN ISO 2813	seidenglänzend	seidenmatt	matt
Glanzgrad 60°-Winkel	~ 45 GE	~ 20 GE	
Glanzgrad 85°-Winkel			~ 10 GE

Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)	
staubtrocken:	30 Minuten
überlackierbar:	ab 2 Stunden
belastbar:	14 Tage

Reinigung

Sofort nach der Verarbeitung Geräte mit reinem Wasser oder CLOU WL-Reiniger (insbesondere für angetrocknete Rückstände) reinigen.

Lagerung/Entsorgung

In gut verschlossenen Originalgebinden kühl/frostfrei lagern. Lackreste müssen unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Empfohlene Abfallschlüssel-Nr. gemäß europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12 (eine endgültige Festlegung muss in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen). Ausgetrocknete Lackreste können als Hausmüll entsorgt werden. Haltbarkeit im verschlossenen Originalgebinde: mind. 24 Monate

Sicherheitshinweise

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen (WGK 1). Einatmen des Spritznebels vermeiden. Ggf. geeigneten Atemschutz verwenden (z. B. Atemschutzmaske mit Kombinationsfilter DIN 3181-A 2-P 3). Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die bei allen Lacken üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Besondere Hinweise

Bei Verarbeitung in einer wasserberieselten Spritzkabine muss das Koagulieremittel, das dem Spritzwasser zugegeben wird, sauer sein. Die ausgefallenen Lackreste abschöpfen und entsorgen. Alle wasserverdünnbaren Siegelacke besitzen eine hohe seitenverleimende (kantenverleimende) Wirkung. Daher kritische Böden (Parkett auf Fußbodenheizung, Vollholzdielen, Holzpflaster, Schwingböden) mit CLOURETHAN (Urethanalkydharz-Basis) behandeln, um Abrissfugenbildung zu vermeiden.



Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/e) ist im gebrauchsfertigen Zustand 130 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von Universal-Spritzlack 9260 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 130 g/l VOC.

Prüfnormen

DIN 68861-1B (chemische Beanspruchung)
 DIN 4102-B1 (Schwerentflammbarkeit)
 DIN V 53160, Teil 1, Teil 2 (Speichel- und Schweißechtheit)
 DIN EN 71, Teil 3 (für Spielzeug geeignet)

Bestellhinweise

Artikel-Nr.:	
seidenglänzend	9260.00003
seidenmatt	9260.00000
matt	9260.00001

Vorbehandlung

Rohe Holzoberflächen abgestuft mit Körnung 150-180 schleifen und entstauben. Die Flächen müssen frei von Öl, Wachs, Fett oder anderen Verunreinigungen sein. Harzhaltige Hölzer vor dem Beizen mit CLOU Entharzer Nr. 499 entharzen.

Beizen

Mit CLOU Universal-Holzbeize gebeizte Flächen können sowohl im Streich- als auch im Spritzverfahren überzogen werden. Alle anderen Beizen nur im Spritzverfahren ablackieren, damit der Beizeffekt nicht verwischt wird. Wachsbeize darf generell nicht ablackiert werden.

Verarbeitung/Applikation

(Objekttemperatur > 15 °C, Holzfeuchte 8–12 %)

Vor Gebrauch gut aufschütteln oder aufrühren.

2-3 Aufträge mit einem normalen Kreuzgang.
Vorsicht: Airless-Geräte fördern sehr viel Material, daher nicht zu dick spritzen.
Zur Vermeidung eines zu starken Aufrauhens des Holzes nicht zu satt grundieren. Zwischen jedem einzelnen Auftrag ist ein Zwischenschliff erforderlich – Trocknung beachten.

Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

Nach einer Trocknungszeit von ca. 2 Stunden vor dem 2. Auftrag sorgfältig mit Körnung 240 zwischenschleifen.

Zur Lackierung von sehr stark beanspruchten Objekten sind drei Lackaufträge notwendig. In diesem Falle das bereits zweimal lackierte Werkstück über Nacht trocknen lassen, sorgfältig mit Körnung 240/280 zwischenschleifen und ablackieren.

Optimale Trocknungsbedingungen

- § 20 °C Raumtemperatur, 50% relative Luftfeuchte, ausreichender Luftwechsel
- § Niedrige Raumtemperaturen können die Filmbildung der Oberfläche beeinträchtigen.
- § Zu geringe relative Luftfeuchte kann eine zu schnelle Antrocknung des Lackfilms verursachen.
- § Unzureichender Luftwechsel verlangsamt die An- und Durchtrocknung.

Hohe Auftragsmenge und Luftfeuchtigkeit beeinträchtigen die Trocknung. Durch Luftzirkulation (0,5–1,5 m/min.) und Temperaturerhöhung kann die Trocknung verkürzt werden.

Besondere Hinweise

Zur Verarbeitung nur korrosionsbeständige (rostfreie) Werkzeuge und Gefäße verwenden (z. B. Edelstahl oder Kunststoff).

Lack-, Werkstück- und Umgebungstemperatur dürfen nicht unter 15 °C liegen (Gefahr von Blasenbildung).

Gebinde stets verschlossen halten. Inhalt vor Austrocknung schützen (Hautbildung). Vorsicht, dass beim Öffnen des Gebindes keine verkrusteten Lack-Rückstände in den Lack gelangen. Hautfetzen oder Verkrustungen sind unlöslich und nur durch Absieben entfernbar (z. B. durch Nylongewebe).

Auf eine ausreichende Gesamtschichtstärke achten, um eine einwandfreie Strapazierfähigkeit zu gewährleisten.

Zur Beurteilung des Lacksystems unter Praxisbedingungen wird das Anlegen einer Probefläche empfohlen.

Zur Vermeidung von Verblockungen beim Stapeln ist die Verwendung einer PE-Schaumfolie als Zwischenlage von Vorteil.

Spritzgeräte beim Wechsel von Wasserlacken auf lösemittelhaltige Lacke gründlich mit WL-Reiniger und anschließend mit Waschlösung A durchspülen.

Auf kleinen Flächen kann auch ein 3maliger Auftrag mit einem Flachpinsel oder einer microfaserbezogenen Versiegelungswalze erfolgen. Zum Streichen einen Pinsel für Wasserlacke verwenden. Dem Lack ggf. 3-5% Wasser zusetzen und nicht zu satt auftragen.

Pflegehinweise

Die Flächen nur nebelfeucht – niemals nass – reinigen, um schädlichen Feuchtigkeitseinfluss an Fugen oder Stoßkanten zu vermeiden.

Diese Informationen sollen und können nur unverbindlich beraten. Sie basieren auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen. Da wir die Anwendung und Verarbeitung vor Ort nicht beeinflussen können, ist eine Haftung aus dem Inhalt dieses Merkblatts nicht abzuleiten. Die Verfahrensangaben müssen eigenverantwortlich den vorherrschenden Arbeitsbedingungen angepasst werden und die Eignung der Produkte für den beabsichtigten Verwendungszweck ist ggf. durch eine Probeverarbeitung zu prüfen. Unsere Produkte sind für professionelle Verarbeiter hergestellt, die über ein fundiertes Basiswissen bzgl. der Verarbeitung von Lacken, Lasuren und Beizen verfügen. Bei Unsicherheiten beraten unsere Anwendungs- und Labortechniker nach bestem Wissen. Diese Beratungen sind, sofern sie nicht schriftlich bestätigt wurden, unverbindlich. Wir gewährleisten selbstverständlich die Qualität unserer Produkte. Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen. Die jeweils neueste Version unserer Technischen Merkblätter finden Sie im Internet unter www.clou.de.